

EGG Bayern

Gemeindebrief für die evangelischen
Gehörlosengemeinden in Bayern

www.egg-bayern.de

Heft 3/2003
September - November



Vorschau und
EGG intern
Seite 2 und 3

Konfi - Camp
Seite 4 und 5

Bibel aktuell
Ansprechpartner
Seite 6 und 7

Bayerische
"Schmankerl"
Seite 8 und 9

Geburtstage und
Kasualien
Seite 10 und 11

Terminübersicht
EGG Bayern
Seite 12 und 13

Soziales und
Reisebericht
Seite 14 und 15



Konfirmation in Ursberg



Konfirmation in Würzburg



Konfirmation in Nürnberg

Konfirmation in München



Konfirmation in Bamberg

Es wurde
bayernweit
konfirmiert!





Vorwort

Liebe Leser,



Für die Anregungen, die wir zum ersten bayernweiten Gemeindebrief erhalten haben, möchten wir uns herzlich bedanken. Wir bemühen uns, Ihre Wünsche und Vorstellungen in unserem Gemeindebrief umzusetzen. Wir hoffen, dass Ihnen unsere Ausgabe gefällt und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Redaktions-Team

Vorankündigung

Am Freitag, 17. Oktober 2003, ab 14.30 Uhr
Eintritt 3 €

Kindertheater ohne Worte
von und mit Ingrid Irrlicht
„enemenesuprabene...“

Ein Clowntheater mit Geschichten ohne Worte und wenn ihr wollt, dann spielt ihr selber mit. Es gibt ganz viel zu lächeln und zu lachen und Schluss ist erst, wenn es einen Schneesturm gibt, mitten im Sommer. Ein Theater - schweigstill und donnerlaut, ganz seltsam fremd und kicherlustig, so schmusezart und schmatzebunt. Mit einem Frosch, der frisst und platscht und neugierigen Schnecken. Mit Motorradfahrern, ganz schnell, und auch Cowboys, lässig und in krummen Stiefeln.

Und was noch? Fällt dir noch etwas ein? Es ist fast alles möglich!!

Degpa

Mach mit!



Jubelkonfirmation in Bayreuth

Am 5. Oktober 2003 feiern wir in Bayreuth Jubelkonfirmation. Der festliche Gottesdienst beginnt um 14.00 Uhr in der Christuskirche (Nibelungenstraße 2). Anschließend wollen wir im großen Gemeindesaal zusammen Kaffee trinken, plaudern und Erinnerungen austauschen.

Herzliche Einladung an alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge:

- 1977/ 78 - Silberne Konfirmation
- 1952/ 53 - Goldene Konfirmation
- 1942/ 43 - Diamantene Konfirmation
- 1937/ 38 - Eiserne Konfirmation
- 1932/ 33 - Kronjuwelen - Konfirmation

Im Namen der Bayreuther Gehörlosengemeinde grüße ich Sie ganz herzlich und freue mich, wenn viele kommen und miteifern. Bitte melden Sie sich bei mir an: Pfarrerin Annemarie Ritter, Steinwaldstraße 2, 95448 Bayreuth, Fax 0912/79 30 853

Bergwochenende für Männer

Bergwochenende für "junge" Männer voll. 10 junge Männer werden im September an der deutsch-österreichischen Grenze einen Berg besteigen und dort einen Berg-Gottesdienst feiern. Der gebärdensprachkompetente Herlmut Reim, ausgebildeter Bergführer, wird gemeinsam mit Gehörlosenpfarrer Klenk dieses Wochenende leiten. Bergwandern, Berge genießen, Berg-Gespräche führen, Berg-Gottesdienst feiern, Himmel und Erde spüren. Dazu soll Zeit an diesem Wochenende sein.

Degpa/Männerarbeit

Vorankündigung JOMI in Bamberg

2003 war der weltbekannte Pantomime JOMI 3 Tage in Nürnberg zu zwei Workshops und einer Schulvorstellung. Für das Jahr 2004 konnte die Zusammenarbeit weitergeführt und gesichert werden. JOMI, mit richtigem Namen Michael Kreutzer, wird von 29. Januar bis 1. Februar in Bamberg sein. Geplant sind ein Workshop, eine Schulaufführung und ein Festgottesdienst. Im nächsten Gemeindebrief werden genaue Informationen veröffentlicht.

Degpa

Auf ein Wort - Hände helfen, Hände schenken

Ich kenne einen Mann, der hat Hände die doppelt so groß sind wie meine. Hände von einem Handwerksmeister. Sein Name ist Alfred, Landmaschinenmeister. Tagsüber schraubt er an Traktoren herum und repariert Mähdrescher. Am Abend helfen seine Hände in der Gemeinde mit, beim Aufräumen, beim Kirchenputz, beim Beten im Friedensgebet. Damit nicht genug: An jedem Morgen bilden seine Hände eine Art "Handschale". Er meditiert und bittet Gott den neuen Tag wie ein Geschenk zu empfangen. Die Hände von Alfred helfen, verknüpfen und schenken, weil Gott Alfreds Hände beschenkt. Das hat mich sehr beeindruckt. Ich wünsche mir viele ähnliche Hände in unseren Gehörlosengemeinden. Möge Gott Sie und Euch alle begleiten.

*Ihr Joachim Klenk, Gehörlosenpfarrer
Landeskirchlicher Beauftragter*

Meike Weitkamp sagt Tschüss

Liebe Ehrenamtliche, liebe Jugendliche, liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Gemeinde, liebes Team, drei Jahre sind schnell vergangen. Ich kann kaum glauben, dass es wirklich schon Zeit ist, sich zu verabschieden. Was haben wir nicht alles zusammen erlebt: Kindergruppen, Mitarbeitertreffen, (Dienst)Besprechungen, Lagerfeuerabende, Freizeiten, kaputte Zelte, CantaSigno-Auftritte, Heimweh- und Wutanfälle, Kinder- und Kirchentage, Konfi-Camps, Fortbildungen und Gottesdienste. Es gab viele Gespräche im Büro, zwischen Tür und Angel, auf dem Hof und im Kanu. Ich habe viel bei und mit euch/ Ihnen gelernt. Und damit meine ich nicht nur die bayerischen Gebärden (die kann ich ja immer noch nicht richtig, oder?!). Natürlich gab es in den letzten Wochen viele Verabschiedungen, aber ich möchte mich hier noch einmal ganz herzlich bedanken für die Möglichkeit, meine Fähigkeiten in die Arbeit einzubringen, mich zu entwickeln und Neues zu beginnen. Ich danke für die Unterstützung, die ich von allen Seiten erfahren habe, besonders bei Sabine Ebert-Kühling und Christine Keßler für die Mitarbeit von euch/ Ihnen - Ehrenamtlichen, Referenten, Kollegen, Praktikantinnen und Eltern. Ich bedanke mich für drei ereignisreiche, anstrengende, spannende und wundervolle Jahre.

Eure/ Ihre Meike Weitkamp

Mit dem Herzen gearbeitet - Abschied von Jugendreferentin Meike Weitkamp

Aus dem Norden ist Meike Weitkamp gekommen, hier im Süden hat sie 3 Jahre gelebt, in den Osten wird sie gehen. Meike Weitkamp hat in den vergangenen 3 Jahren viel bewegt in der Gehörlosenseelsorge und sich um die Kindergruppen, Jugendtreffs, Schwedenreise für Jugendliche, Kinderfreizeiten, Mitarbeiterfortbildungen, Mitarbeiterbegleitung und vieles mehr gekümmert. Tolle Projekte wie das Konfi-Camp und den Gebärdenchor "CantaSigno" hat sie gemeinsam mit anderen aufgebaut. Sie war wirklich sehr nahe an den Kindern, Jugendlichen und Eltern. Als sehr junge Mitarbeiterin war Meike Weitkamp schnell für die Fachbegleitung von Praktikantinnen zuständig und hat sich sehr gut eingearbeitet. In der Rolle als Dolmetscherin (20% ihres Dienstauftrages) hat sie den MitarbeiterInnen der Gehörlosenseelsorge in Bayern manchmal freundlich, manchmal klar und deutlich geholfen, professionell mit Dolmetscherinnen umzugehen. In das Team der Gehörlosenseelsorge hat sie frischen Wind gebracht und immer wieder neue Ideen. Leider konnte der JSB e.V. den Vertrag über die vereinbarten 3 Jahre hinaus nicht verlängern, da das Geld fehlte. Umso mehr freut es mich sehr, dass wir mit Meike Weitkamp gemeinsam auch ab September zusammenarbeiten werden und sie so die Früchte ihrer Aufbauarbeit ernten kann. Wir danken unserer bayerischen Jugendreferentin Meike Weitkamp für ihre erfrischende Art. Wir danken ihr für das große Engagement und für die Bereitschaft in einem großen Team Verantwortung zu übernehmen. Meike Weitkamp wird uns fehlen mit ihrer Fachkompetenz, aber auch als Mensch und Mitglied unseres Teams. Gott möge ihre Wege begleiten und ihr seinen Segen schenken.

Herzlichen Dank für all die Mühe sage und gebärde ich an Meike Weitkamp. Schalom, *Joachim Klenk*

Liebe Gehörlosen-Gemeinde,

so schnell ging mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Gehörlosen-Seelsorge Nürnberg vorbei. Ich durfte viele schöne, spannende Erfahrungen machen: Konfi-Camp, Kirchentag, Sommerfest, Fahrdienste usw. Aber seit September 2002 lernte ich die Gebärdensprache besser. Ich lernte, interessiert auf Menschen zuzugehen und sie anzunehmen, wie sie sind, z.B. bei der Arbeit mit sogenannten mehrfachbehinderten Konfirmanden. Die Welt der Gehörlosen war mir ja nicht fremd, doch durch meine Zeit hier lernte ich die Kultur und das Drumherum intensiver kennen. Als Kind gehörloser Eltern wurde ich dadurch viel selbstbewusster. Natürlich möchte ich den Kontakt zur Nürnberger und anderen Gehörlosengemeinden erhalten und werde immer wieder mal vorbeischauen.

Kleiner Dank auch noch an Erika und Yasmine für ihre lockere Art und ihre immer offene Tür. Nicht zu vergessen, die (kleine) Iris für ihr unkompliziertes Wesen.

Ihre/ Eure Claudia Dehler

Kaitia Klänhardt verabschiedet sich

So schnell sind sechs Monate vorbei. Im letzten Gemeindebrief habe ich mich vorgestellt als neue Praktikantin in der Gehörlosenseelsorge. Jetzt muss ich mich schon wieder von Ihnen verabschieden. Mein Praktikum war sehr schön und abwechslungsreich. Ich habe viel im Internet gearbeitet und war auf den Kirchentagen in Berlin und auf dem Hesselberg dabei. In den Osterferien fuhr ich auf das Konfirmandencamp in Königsdorf und auf dem Sommerfest habe ich den Bibel-erlebnisraum gestaltet. Ich habe hier in der Gehörlosenseelsorge viel über die Bibel und den Glauben gelernt. Vor allem aber habe ich bemerkt, wie viele unterschiedliche Aufgaben ein Pfarrer haben kann. Deshalb freue ich mich auch schon auf mein Theologiestudium in Erlangen. Wenn ich mit dem Studium fertig bin und Pfarrerin bin, hoffe ich auch so eine tolle, lebendige Gemeinde, wie die Gehörlosengemeinde Nürnberg, zu bekommen.

Danke, dass ich hier mein Berufspraktikum machen durfte. Wir sehen uns bestimmt mal wieder in der Gehörlosenseelsorge, bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute,
Kaitia Klänhardt

FSJlerin verabschiedet sich...

Ein Jahr lang habe ich als FSJlerin im Jugendbereich in Nürnberg/Eibach gearbeitet. Regelmäßig habe ich die "Himmelhüpfer" und "Rumpelwichte"-Kinder aus der Gehörlosenschule mit dem Bus abgeholt. Vorher musste ich natürlich die Gruppenstunden vorbereiten und organisieren. In diesem Schuljahr war wieder Konfi-Camp und ich habe mit den anderen MitarbeiterInnen viel für den Konfi-Unterricht und die Konfirmationsfeiern vorbereitet. Ich war auch beim Gebärdenchor "CantaSigno" dabei. Ich habe viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Das war eine schöne Zeit. Hiermit möchte ich allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Haus und außerhalb danken, dass wir gut zusammen gearbeitet haben. Schade, dass die Zeit zu Ende ist.

Rebecca Mathes

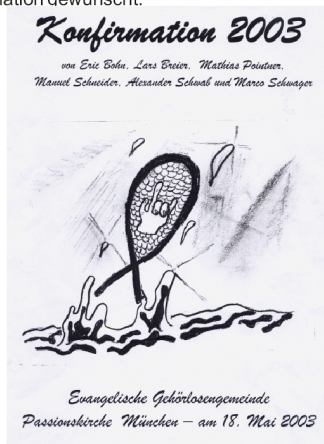


Konfirmandenarbeit in den bayrischen Gehörlosengemeinden

Mit Jugendlichen wird Gemeinde aufgebaut!

Gehörlosengemeinden gibt es in Bayern ganz verschiedene - große und kleine, mit eigenem Gemeindezentrum oder zu Gast in „hörenden“ Gemeinden. Wie kommt „Nachwuchs“ in die Gemeinde? Die meisten gehörlosen Kinder werden in der „hörenden“ Familie geboren und fast immer in der Wohnortgemeinde getauft. Oft wissen die Eltern bei der Taufe noch gar nicht, dass das Kind hörgeschädigt oder gehörlos ist. Durch Kinderpark, Religionsunterricht oder Familiengottesdienste kommen die Familien in Kontakt mit der Gehörlosenseelsorge. Eine wichtige Brücke ist auch die Konfirmandenarbeit! Die jungen Christen wollen ihre Taufe vor der Gemeinde selbst bestätigen und sie wollen die Aufnahme in die Kirchengemeinschaft bejahen. Seit einigen Jahren gibt es bayernweite Konfi-Camps, damit sie sich gut auf diesen Festtag vorbereiten können.

Der Fisch ist unser christliches Symbol. Bald nach der Anmeldung zum Konfikurs gibt es für alle einen Kennlern-Tag. Aus Würzburg, Bamberg, Dillingen, Augsburg, München, manchmal auch aus Straubing oder Heilbronn kommen die Kids nach Nürnberg. Im letzten Jahr waren es fast 30. Zwei davon waren hörend - Integration einmal umgekehrt. Eine hat gehörlose Eltern, die andere eine gehörlose Schwester. Beide können Gebärdensprache. Natürlich braucht man eine große Zahl von Mitarbeitern, hauptamtliche und ehrenamtliche, gehörlose und hörende; dann klappt das Lernen wie im Spiel. Im Mittelpunkt beim Kennlern-Tag ist der „Fisch“, ein frühchristliches Symbol (Zeichen), ein Geheimzeichen der ersten Christen, das auch heute noch manche Christen als Aufkleber an ihrem Auto haben. Übrigens ist dieser Fisch das Zeichen von allen Christen, nicht einer bestimmten Gruppe. Die Münchner Konfirmanden haben sich den Fisch als Thema für ihre Konfirmation gewünscht.



Konfi-Camps“ - was ist das eigentlich?

Die älteren Gehörlosen kennen noch den traditionellen Konfirmandenunterricht in der Schule mit viel Lernen und dann zum Abschluss einen Ausflug oder eine Rüstzeit. Heute brauchen die Jugendlichen mehr positive Erfahrungen mit Gemeinde und Kirche, damit sie mündige Mitglieder in der Gehörlosengemeinde werden können. Wie ist das möglich, wenn es an einem Ort nur ein oder zwei gehörlose Konfirmanden gibt? Deshalb ist die tolle Idee der „Konfi-Camps“ entstanden. In Norwegen und Schweden, wo die Jugendlichen auch sehr verstreut wohnen, gibt es das schon lange. In den Herbst- und Osterferien fahren alle Konfirmanden zusammen eine Woche zu einem Ferienlager, einmal in Nordbayern und einmal in Südbayern.

Hinweis

Anmeldungen für das Konfi -Camp Juni 2004 bis Mai 2005. Bitte bis Februar 2004 anmelden
Evang. Gehörlosenseelsorge Bayern

Erleben, kennenlernen, lernen

Was sie da alles lernen und unternehmen - darüber könnte man ein ganzes Buch schreiben! Jeder hat einen Konfi-Ordner, in dem der Lehrstoff gesammelt wird, und es gibt auch ein „Tagebuch“ mit vielen Fotos damit man sich später besser erinnern kann. Am Schluss wissen die Jugendlichen eine Menge über die Bibel, Gebärdensprache, Vater Unser, Zehn Gebote, Glaubensbekenntnis und viele biblische Geschichten. Sie haben auch verschiedene „Schätze“ der Kirche kennengelernt, z.B. die Diakonenschule, die Rummelsberger Anstalten, das Missionswerk in Neuendettelsau, die Offene Behindertenarbeit (OBA), den Lorenzer Laden oder die Gehörlosenseelsorge in Nürnberg. Die Konfirmanden



haben Spiele zu religiösen Fragen gespielt, gebastelt, Theater gespielt und Gottesdienst am Lagerfeuer gefeiert. Sie haben selbständig Gala-Abende vorbereitet und mit Gemeindevorstehern diskutiert.



Was bleibt für die Zukunft?

Warten wir es ab - die Jugendlichen sind bei der Konfirmation wie junge Bäume, die noch wachsen müssen. Wir hoffen, dass die Wurzeln stark sind, wenn es mal eine „Trockenzeit“ gibt - so wie im Moment, wo die Kirche sparen muss und nicht genug Geld hat, um die Jugendarbeit zu finanzieren. Jetzt kommt es darauf an, dass alle kreativ sind und aus eigener Kraft die christliche Gemeinde weiter aufbauen. Froher Vogel Hoffnung!

Christine Keßler, Pfarrerin in München

„Der Sommer ist da“ – Kinder-Zelten im Eichenkreuzgelände

Vom 5. auf den 6. Juli sind 18 Kinder und sechs Mitarbeiterinnen auf einer großen Wiese im Eichenkreuzgelände „versunken“. Die Regengüsse hatten die Wiese in ein Moor verwandelt, aber die „tapferen Krieger“ ließen sich nicht abhalten. Das Lager wurde einfach im Gemeindehaus aufgeschlagen, die Gegend erkundet und der Fluss erobert. Dann haben wir zusammen gekocht: Immer zu zweit an einem Kocher - selbstgemacht schmeckt es doch immer noch am besten! Abends ging es dann doch noch zum Lagerplatz: Sonntags sind wir dann mit Rednitzwasser und Gebärdensprache im Gottesdienst gewesen und haben anschließend das Sommerfest gefeiert. Das war trotz Regen ein gelungenes Wochenende!

Meike Weitekamp

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gehen in den verdienten „Ruhestand“

Der Sommer kommt, und die Mitarbeiterinnen gehen. Nach so viel Einsatz und nach der langen Zeit möchten wir uns verabschieden. Wir werden euch vermissen. Liebe Heike Ettl (Rumpelwichte), liebe Sabine Hollweck (Rumpelwichte), liebe Kathi Wzorek (Himmelhüpfer), liebe Claudia Dehler (Kirchenlöwen), liebe Kathrin Folster (Kirchenlöwen), Wir möchten uns ganz herzlich für euer Engagement und eure Mitarbeit bedanken. Unterschiedlich lange habt ihr in Gruppen mitgearbeitet. Dennoch habt ihr alle in euren Kindergruppen viel erreicht und seid wichtig für die Arbeit und die Kinder geworden. Wir wünschen euch allen für eure Zukunft viele spannende und gewinnbringende Momente. Der EGJ wünsche ich, dass ihr nicht ganz „verloren“ seid. DANKE.

Meike Weitekamp & Team

Die Konfirmanden erleben viel!



Umweltvortrag in DGS

Umweltschutz geht alle an und es ist für alle sehr wichtig zu wissen, darum möchte ich als gehörlose Umweltberaterin (mit Zertifikat) in ihrem Verein oder Verband informieren. Insgesamt habe ich 22 verschiedene Themen, die in 2 Gruppen:

- 1) ..., aber wie???
- 2) Und ..., was ist das??? auf geteilt sind.

Z.B. Umweltfreundlich kleiden, aber wie??? Oder Smog, was ist das??? Das Thema mit „...“, aber wie???“ enthält praktische Tipps, also zum Mitmachen. Das Thema mit „...“, was ist das???“ enthält Erklärungen, was jeder wissen möchte.

Nähere Info: Monika Hoyer, Westerwaldweg 48 91056 Erlangen,



Johannes der Täufer

Am 24. Juni feiert die Kirche den Geburtstag von Johannes dem Täufer – genau sechs Monate vor der Heiligen Nacht, dem 24. Dezember, der Geburts-Nacht von Jesus Christus. Die eine Geburtstagsfeier verbindet sich mit der Sommersonnenwende, die andere mit der Wintersonnenwende. So wird die abnehmende und zunehmende Tageslänge zum Symbol für die Beziehung zwischen Johannes dem Täufer und Jesus. Johannes der Täufer sagt: „Er, Jesus, muss wachsen. Ich aber muss geringer werden.“ (Johannes 3, 30)

Johannes ist ein großer Prophet. Viele Menschen kommen zu ihm in die Wüste, um ihn predigen zu hören. Er predigt, dass die Menschen sich vorbereiten sollen auf den Beginn der Gottesherrschaft. Er sagt allen die Wahrheit über ihr Leben – sogar dem König Herodes und seiner Frau Herodias. Deshalb wird er später ins Gefängnis geworfen und hingerichtet, einige Zeit, bevor Jesus gekreuzigt wird.

Johannes tauft die Menschen im Fluss Jordan. Er sagt: „Ich taufe euch mit Wasser; der aber nach mir kommt, der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ (Matthäus 3, 11) Johannes kennt Jesus selbst noch nicht. Aber alles, was er sagt und tut, weist auf Jesus hin. Deshalb wird Johannes in der christlichen Kunst oft mit einem großen Zeigefinger dargestellt. Der Zeigefinger zeigt auf Jesus oder auf ein Lamm als Symbol für Jesus.

Eines Tages kommt Jesus selbst an den Fluss Jordan und will sich taufen lassen. Alle vier Evangelisten erzählen davon. Johannes steigt mit Jesus in den Fluss und tauft ihn. Als sie wieder aus dem Wasser steigen, öffnet sich der Himmel über Jesus und der Geist Gottes kommt über ihn. Von diesem Tag an weiß Jesus, dass er in ganz besonderer Weise mit Gott verbunden ist. Wenn er jetzt redet, so redet Gott durch ihn. Wenn er jetzt handelt, so handelt Gott durch ihn. Johannes spürt das und erkennt: Das ist der Mann, auf den ich gewartet habe!

So ist Johannes der Täufer der erste, der die Menschen unermüdlich darauf hinweist: Auf diesen Jesus müsst ihr hören! Der ist nicht nur ein guter Mensch, nicht nur ein großer Prophet. In ihm begegnet ihr Gott selbst!
Annemarie Ritter



Evangelium

Zeichnungen:
Paul Dinkel in
Erarbeitung
mit Ruthild
Baudach



Testament

Bibel aktuell

Wir fragen hier, Sie überlegen zu Hause (max. 5 Min), wir antworten auf Seite 14.

Unsere Frage:

Israel hatte 12 Volks-Gruppen, sie werden auch Stämme genannt. Der kleinste hatte den Namen "Benjamin". Heute geben viele Eltern ihrem Kind diesen Namen. Was genau bedeutet dieser Name in der Bibel?

- Sohn des Glücks?
- Sohn der Rechten?
- Sohn der Schönheit?

Die Antwort finden Sie auf Seite 14!



Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern - Narzissenweg 26, 90541 Nürnberg E-Mail: info@egg-bayern.de
Zentralanruf und ST: **0911/ 63285-0** Fax: **0911/63285-22** Bildtelefon: **0911/ 63285-20**

Hr. Klenk **0911/ 63285-21 (ST)** Handy **0171/ 6179379**
Fr. Kreß **0911/ 63285-11 (ST)**
Fr. Burkhardt **0911/ 63285-28 (ST)**
Fr. Schöner **0911/ 63285-14 (ST)**
Fr. Wiesner **0911/ 63285-27 (ST)**

Fr. Reinhardt **0911/63285-15 (ST)**
Fr. Schulz **0911/63285-15 (ST)**

Unsere Bürozeiten Montag bis Freitag 9.00 bis 15.00 Uhr

Unsere Sprechstunden:
LKB Pfarrer Joachim Klenk
Frau Burkhardt, Gemeindereferentin und Religionspädagogin
Frau Schöner, Sozialberatung A-M
Frau Wiesner, Sozialberatung N-Z

nach Vereinbarung
nach Vereinbarung
Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr
Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr

Gemeinde **Amberg**
Herr Pfarrer R. Löbermann
Paulanergasse 12
92224 Amberg
Tel: 09621/ 48590
GS: Christina Amann
Hans Zapf
Fax: 09621/ 485935
Fax: 09624/ 91147
Fax: 09621/ 24472

Gemeinde **Aschaffenburg**
Vertretung durch Nürnberg
GS: Jutta Krause
Fax: 06021/ 570588

Gemeinde **Augsburg**
Vertretung durch München
GS: Anneliese Reisner
Fax: 0821/ 708238

Gemeinde **Bayreuth/ Hof/Schweinfurt Umland**
Frau Pfarrerin Annemarie Ritter
Steinwaldstr. 2
95448 Bayreuth
Tel: 0921/ 94375
Fax: 0921/ 7930853

GS Bayreuth:
Irmgard Nicola
GS Hof:
Luise Jahreis
GS Schweinfurt:
Christa Jäger
Fax: 0921/ 21618
Fax: 0921/ 1510950
Fax: 09744/ 524

Gemeinde **Bamberg/ Coburg**
Frau Pfarrerin Lachmann
Am Kindergarten 16
96158 Reudorf
Tel: 09502/ 924515
GS Bamberg:
Gerhard Weibbrecht
Sieglinde Föföel
GS Coburg:
Siegfried Giesa
Kathrin Zinner
Fax: 09502/ 924516
Fax: 09561/ 131778
Fax: 09503/ 7936
Fax: 09561/ 34096
Fax: 09561/ 318550

Gemeinde **-Bezirkskrankenhaus Erlangen**
Herr Pfarrer Matthias Schulz
Frankenwaldallee 13
91056 Erlangen
Tel. 09131/126197
Fax: 09131/ 126196
GS wird noch gesucht

Gemeinde **Kulmbach**
Herr Pfarrer Johannes Meuß
Burghaiger Straße 73
95326 Kulmbach
Tel: 09221/ 86323
GS: Kurt Scheller
Fax: 09229/ 7357

Gemeinde **Marktoberdorf/ Allgäu**
Frau A. Hommel
Am Alsterberg 12
87616 Marktoberdorf
Tel/ Fax/ ST: 08342/ 40410
Gemeindespr. wird gewählt

Gemeinde **München**
Herr Pfr. E. Groll
Büro: Landwehrstr. 15/ 3
80636 München
keine festen Bürozeiten!
VM: Klaus Saint-Memaint
Privat: Pfr. E. Groll, Stupfstr. 4, 80634 München,
Anrufbeantworter und/ oder T-Net-Box, groll.groll@t-online.de
Frau Pfarrerin Chr. Kefßler
Tel: 089/ 544449-26
Fax: 089/ 544449-27,
eMail demnächst:
Fax: 089/ 6731726
Tel: 089/ 12111049 mit
Tel: 089/ 7142217
Fax: 089/ 71019997
E-Mail kesslerchristine@web.de

Gemeinde **Neustadt/ Aisch**
Herr Pfarrer Rolf Hördlein
Debernendorfer Weg 3a
90449 Nürnberg
GS: Hilde Hawlik
Tel: 0911/ 252984-7
Fax: 0911/ 252984-8
Fax: 09122/ 75505

Gemeinde **Nürnberg/ Fürth**
Herr Pfarrer Joachim Klenk + Frau GL- Seelsorgerin Erika Burkhardt
Narzissenweg 26
90451 Nürnberg
VF: Andrea Rank
VM: Randolph v. Hünedeberg
Tel/ST: 0911/ 632850
Fax: 0911/ 6328522
Fax: 0911/ 506851
Fax: 0911/ 6807806

Gemeinde **Straubing-Deggendorf**
Vertretung durch Nürnberg

Gemeinde **Treuchtlingen/ Feuchtwangen**
Vertretung durch Nürnberg
GS: Edeltraud Langer
Fax: 09141/ 6659

Gemeinde **Würzburg-Umland**
Frau GL- Seelsorgerin Dagmar Windshügel
Friedrich-Ebert-Ring 27d
97072 Würzburg
GS: Ruthild Baudach
Tel: 0931/ 8808889
Fax: 0931/ 8808887
Fax: 0931/ 3537462

Gemeinde **Schweinfurt**
Frau Pfarrerin Ritter siehe Bayreuth
GS: Christa Jäger
Fax: 09744/ 524



1) Ein Minister wird getauft...

und nicht nur ein Minister wurde getauft beim großen Familiengottesdienst am Sommerfest, bei dem ca. 250 Teilnehmer anwesend waren. Zwei gehörlose Frauen spielten im Gottesdienst eine biblische Geschichte vor: In der Geschichte gibt es einen Minister, der sich sehr für den Glauben interessiert. Auf einer Reise trifft er mit Philippus zusammen, der ein Freund von Jesus ist. Sie kommen zu einem See. Der Minister wünscht getauft zu werden und bekommt dann von Philippus die Taufe. Nach der "gespielten" Taufe wurde auch in Wirklichkeit ein junger Mann getauft. Die Kinder hatten dafür Wasser aus dem Fluss mitgebracht und durften dann bei der Taufe auch ganz nahe mit dabei sein. Außerdem wurden in dem Gottesdienst vier Mitarbeiter der Gehörlosenseelsorge verabschiedet: Meike, Rebecca, Claudia und Kaitia.

Noch einmal ein großes Dankeschön an alle, die bei dem Gottesdienst mitgeholfen haben!

Erika Burkhardt



2) Ausflug der Unterfranken

Am 6. Juli machten die Gehörlosengemeinden Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg gemeinsam ihren Jahresausflug. Mit einem Bus sind wir nach Nürnberg gefahren und waren den ganzen Tag beim Jubiläum der Gehörlosengemeinde Nürnberg dabei. Bei den ca. 400 Besuchern haben alle viele alte Freunde getroffen. Das Wetter war wunderbar und wir haben einen wunderschönen Tag erlebt. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug!

Dagmar Windshügel



3) Gemeinsamer Gottesdienst

Am 13. Juli feierte die Gehörlosengemeinde München zusammen mit der hörende Gemeinde in der Passionskirche einen Familien-Gottesdienst und anschließend im Garten ein lustiges Sommerfest. Ein kleiner Gebärdenschor wirkte auch mit an dem Gottesdienst. Gebärden, Dolmetscher und Projektionswand sorgten dafür, dass alle alles verstehen konnten. "Suchen und finden" war das Thema. Mittelpunkt war das Jesus-Gleichnis von dem Kaufmann und der kostbaren Perle. Ein Quiz, Spiele, Gespräche, Mittagessen, Kaffee und Getränke prägten das harmonische Sommerfest auf der Wiese, gut geschützt unter luftigen Zeltdächern.

Eckhard Groll

5) Auftritt von "CantaSigno"

Am 24. Mai in München und am 25. Mai in Regensburg haben wir das besondere Projekt "Licht der Lichter" vorgeführt. Das ist ein besonderes Projekt, weil unser Chor "CantaSigno" Poesie und Gebärden gezeigt, ein anderer Chor nur gesungen, und eine Frau getanzt hat. Dazu gab es auch Orgelmusik. Auch waren ungefähr 35 Gehörlose in München und ungefähr 20 Gehörlose in Regensburg mit dabei. Es hat alles gut geklappt und wir haben großen Erfolg gehabt.

Rebecca Mathes



4) Kirchentag Hesselberg am 9. Juni

Auch dieses Jahr trafen sich evangelische Christen aus Mittelfranken am Pfingstmontag zum Kirchentag auf dem Hesselberg. Anwesend waren Landesbischof Dr. Friedrich, Regionalbischof Dr. Völkel, der Leiter der Landesvolkshochschule Hesselberg Pfr. Reuter und mehrere Dekane.

Die Gehörlosengemeinden Westmittelfranken nahmen mit ca. 50 Personen teil. Der Festgottesdienst, bei dem die Lesung in Gebärdensprache erfolgte, wurde gedolmetscht. Auch war die Gehörlosenseelsorge Eibach mit einem Informationsstand vertreten, der sehr gut besucht wurde. Neben allgemeinen Informationen wurden unter anderem Aktionen wie Mini-Gebärdenskurs, Tanz für Gehörlose und Hörende, Rätsel und Interviews angeboten.

Die Teilnahme am Kirchentag Hesselberg gab uns die Gelegenheit öffentlich darzustellen, dass auch die Gehörlosengemeinden ein wichtiger Bestandteil der Gemeinden Westmittelfrankens sind. Auch Regionalbischof Dr. Völkel war der Meinung: "Es ist unglaublich toll - ich habe so etwas in so einer Form noch nie erlebt. Der Hesselberg-Veranstaltung tun visuelle Elemente gut."

Andrea Schwarz





Überregional

Aschaffenburg - Umland

Gottesdienste und Andachten in der Thomaskirche
Samstag 06. September, 14.00 Uhr (Andacht)
Samstag 25. Oktober, 14.00 Uhr (Gottesdienst)
Samstag 08. November, 14.00 Uhr (Andacht)

Augsburg - Umland

Gottesdienste in der St. Anna-Kirche Sonntag 28. September, 14.00 Uhr, anschl. Kirchenkaffee
Sonntag 26. Oktober, 14.00 Uhr (mit Abendmahl), anschl. Kirchenkaffee
Sonntag 23. November, 14.00 Uhr, anschl. Kirchenkaffee

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche Sonntag 14. September, 14.00 Uhr, anschl. Kaffee & Kuchen
Sonntag 12. Oktober, 14.00 Uhr (mit Abendmahl), anschl. Kaffee & Kuchen
Sonntag 09. November, 14.00 Uhr, anschl. Kaffee & Kuchen

Bayreuth - Umland

Gottesdienste in der Christuskirche
Sonntag 14. September, 14.00 Uhr, anschl. an den Gottesdienst Gemeindenachmittag
Sonntag 05. Oktober 14.00 Uhr Jubelkonfirmation (mit Abendmahl)
Sonntag 23. November 14.00 Uhr, (Abendmahl) anschl. an den Gottesdienst Gemeindenachmittag

Coburg - Umland

Gottesdienste in der St. Lukaskirche
Sonntag 21. September, 14.00 Uhr, anschl. Kaffee & Kuchen
Sonntag 19. Oktober, 14.00 Uhr (mit Abendmahl) anschl. Kaffee & Kuchen
Sonntag 16. November, 14.00 Uhr, anschl. Kaffee & Kuchen

Erlangen - Umland

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal
Sonntag 12. Oktober, 14.00 Uhr

Hof - Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus St. Lorenz
Samstag 06. September 13.30 Uhr Samstag 01. November 13.30 Uhr (mit Abendmahl)

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche
Sonntag 07. September, 14.00 Uhr
Sonntag 05. Oktober, 14.00 Uhr (Erntedank)
Sonntag 09. November, 14.00 Uhr (mit Abendmahl)

Marktoberdorf - Umland

Gottesdienste in der Johanneskirche
Gruppen:
Frauenturnen Montag 19.00 - 20.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Tanzgymnastik Mittwoch 19.00 - 20.00 Uhr
Veranstaltungen:
Samstag 13. September Ausflug
Samstag 25. Oktober, 14.00 Uhr Beginn der Winterzeit gemütliches Beisammensein
Samstag 22. November, 14.00 Uhr Weihnachtsbasteln und Kaffee

München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche
Sonntag 21. September, 14.00 Uhr, mit Kirchenkaffee
Samstag 11. Oktober, 14.00 Uhr, Hl. Blut, Schreinerstraße, Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag 19. Oktober, 14.00 Uhr (mit Abendmahl) Kirchenkaffee
Sonntag 16. November, 14.00 Uhr, anschl. Kirchenkaffee mit Backen für Afrika



München und Umland

Veranstaltungen/ Gruppen
Kirchenl_wen im Gemeindehaus der Passionskirche:
Freitag, 10. Oktober, 14.00 Uhr, Freitag, 07. November, 14.00 Uhr
Herbstwanderung:
Samstag, 27. September; 10.30 Uhr Oberschleißheim; Treffpunkt vor dem Neuen Schloß
Ausstellungsbesuch: Sonntag 02. November, 10.30 Uhr Prähistorisches Museum, Lerchenfeldstr. 2

Neustadt / Aisch - Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“ in Neustadt/Aisch
Sonntag 14. September, 14.00 Uhr
Sonntag 02. November, 14.00 Uhr mit Abendmahl

Nürnberg/Fürth - Umland

Gottesdienste in der Johanneskirche, Eibacher Hauptstraße
Sonntag, 07. September, 14.00 Uhr, anschl. Kaffee & Kuchen
Sonntag, 05. Oktober, 14.00 Uhr, (Erntedankfest) anschl. Kaffee & Kuchen
Sonntag, 16. November, 14.00 Uhr, anschl. Kaffee & Kuchen
Veranstaltungen/ Gruppen
Seniorenclub, Montag, 22. September, 13. Oktober, 10. November, 14.30 - 17.00 Uhr
Offener Seniorennachmittag Mittwoch, 14.00 - 17.00 Uhr
Rumpelwichte 10 - 13 Jahre:
Freitag, 17. Oktober (Kindertheater ohne Worte - alle sind eingeladen),
Freitag, 21. November
Himmelh_Ypfer 6 - 9 Jahre
Freitag, 17. Oktober (Kindertheater ohne Worte - alle sind eingeladen),
Freitag, 14. November
Frauengruppe Dienstag, 14.00-16.00 Uhr
16. und 30. September; 14. und 21. Oktober, 04. und 18. November
Frauentreffpunkt Donnerstag, 18.30-20.30 Uhr (Achtung!! Neue Uhrzeit!)
18. September, 16. Oktober, 13. November
Sprecherinnen: Maria Schwarz und Andrea Rank
Asistentinnen: Gabriele Hammon und Clarissa von Hünneberg
Geb_rdenchor nach Vereinbarung
Mini-Club 0 - 3 Jahre, 9.00-11.30 Uhr, 23. September; 07. und 21. Oktober,
04. und 18. November
M_nnergruppe - Männerfreizeit: Bergwanderung von 19. - 21. September
Gemeindevorstand Sitzung nach Vereinbarung
„TrockeneÖ“ nach Vereinbarung Frau Wiesner
CantaSigno Probenwochenende 02. - 05. Oktober in München

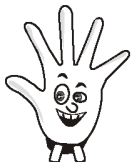
Schweinfurt - Umland

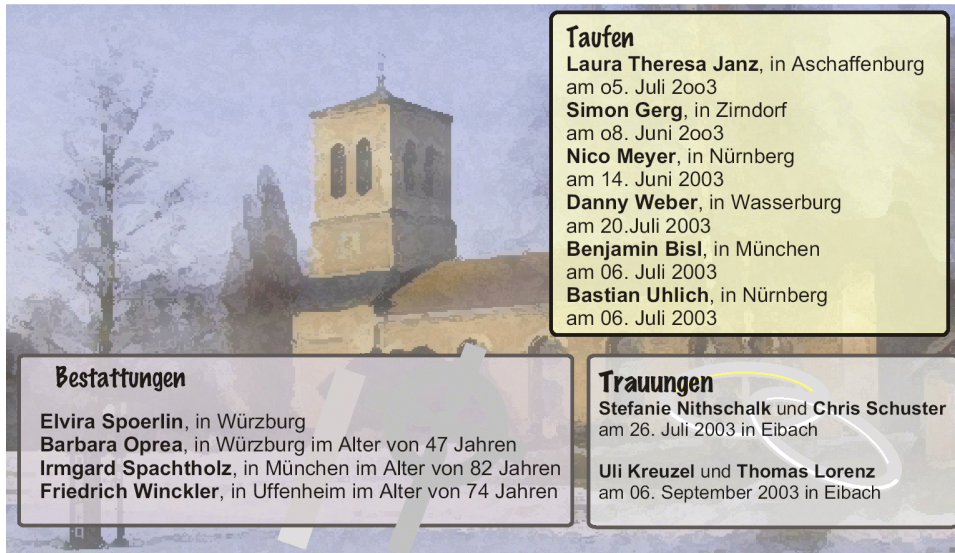
Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche
Samstag, 13. September, 14.30 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag
Sonntag, 11. Oktober, 14.30 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag
Samstag, 08. November, 14.30 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche
Samstag, 27. September, 14.00 Uhr, anschl. Kaffeetrinken
Sonntag, 19. Oktober, 9.30 Uhr, anschl. Kaffeetrinken
Samstag, 15. November, 14.00 Uhr (mit Abendmahl) anschl. Kaffeetrinken
Gruppen:
Konfirmandentreff nach Vereinbarung
Veranstaltungen:
Konfirmandentreff: 27. September, 14 Uhr in der Deutschhauskirche
Stammtisch: Jeden 1. Freitag im Monat im Café Brückenbäck

Besuch mich wieder!



Taufen
Laura Theresa Janz, in Aschaffenburg
 am 05. Juli 2003
Simon Gerg, in Zirndorf
 am 08. Juni 2003
Nico Meyer, in Nürnberg
 am 14. Juni 2003
Danny Weber, in Wasserburg
 am 20. Juli 2003
Benjamin Bisl, in München
 am 06. Juli 2003
Bastian Uhlich, in Nürnberg
 am 06. Juli 2003

Bestattungen
Elvira Spoerlin, in Würzburg
Barbara Oprea, in Würzburg im Alter von 47 Jahren
Irmgard Spachtholz, in München im Alter von 82 Jahren
Friedrich Winckler, in Uffenheim im Alter von 74 Jahren

Trauungen
Stefanie Nithschalk und Chris Schuster
 am 26. Juli 2003 in Eibach
Uli Kreuzel und Thomas Lorenz
 am 06. September 2003 in Eibach

Einladung zur Herbstwanderung

Auf unserer Studienreise bestaunen wir das riesige Schloss Versailles (erbaut ab 1662) mit dem herrlichen Park. Bei unserer Herbstwanderung am 27. September können wir eine "Kopie" von Versailles besuchen: Das Schloss Schleißheim. Der (blaue) Kurfürst Emanuel ließ das neue Schloss ab 1701 bauen. Er hatte Ruhm gewonnen in den Kriegen gegen die Türken. Sie waren erstmals 1683 bei Wien besiegt worden. Am Bau der Schlossanlagen waren Türkische Kriegsgefangene beteiligt.

Für die Wanderung bieten sich an: Das Schloss mit dem steinernen Saal und den Gemälden der Türkenkriege, der Schlosspark im Stil von Versailles, das Schlösschen Lustheim mit einer bedeutenden Sammlung von Meißener Porzellan, ein schöner Biergarten und die Flugwerft des deutschen Museums. Es gibt für jeden Geschmack etwas.

Treffpunkt um 10.30 Uhr vor dem Neuen Schloss.

Beratung Raum Nürnberg

Sozialberatung

Montag 15.00 - 18.00 Uhr
 Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
 Frau Schönnher, Frau Wiesner

Familien-, Lebens- und Eheberatung
 nach Vereinbarung
 Herr Pfr. Klenk



Aidsberatung
 Mittelfranken der Stadtmission
 Rosa Reinhardt
 nach Vereinbarung
 eMail: aids-beratung@t-online.de



Vom Tunnel zum Regenbogen
Selbsthilfegruppe für USHER-SYNDROM in Unterfranken
Friederike Baudach
 Fax 0 93 54 / 90 24 48
 Mail: USHER-SHG-Unterfranken@t-online.de

EDV - Webdesign - Programmierung - Schulung - Übersetzung



Viele Aufgaben - eine Lösung !



Besuchen Sie uns im Internet: **www.softarchitects.de**

softarchitects - Allersberger Str. 185 L1b - 90461 Nürnberg - Tel.: 0911/48094777 - Fax: 0911/48094782 - info@softarchitects.de



Herzliche Glück- und Segenswünsche zum 70 -, 75 - und ab 80 j'hrigen Geburtstag !



70. Geburtstag

Hildegard Bernauer, Nürnberg am 29. September



75. Geburtstag

Lotte Kreß, Treuchtlingen am 18. Oktober
Ruth Steiger, München am 19. Oktober
Maria Fendt, München am 25. Oktober
Georg Kästner, Erlangen am 09. November
Elfriede Härtl, München am 20. November



80. Geburtstag

Ludwig Escherle, Nürnberg am 30. November
Johann Reingruber, Neundettelsau am 09. November
August Scheu, Nürnberg, am 18. November



85. Geburtstag

Anna Schröter, Stein am 01. September
Hanna Berger, Nürnberg am 04. November zum 88. Geb.
Hilde Brix, Amberg am 21. Oktober zum 89. Geb.
Willi Brückner, Eltmann am 07. November zum 89. Geb.



90. Geburtstag

Frieda Stadelmann, Nürnberg, am 30. September
Käthe Längenfelder, Nürnberg am 13. September zum 91.
Bruno Neumann, Neuburg am 29. September zum 93. Geb.
Margarete Gundel, Illesheim am 17. September zum 98. Geb.

Ihr sollt ein Segen sein...

So war das Motto des ersten ökumenischen Kirchentages in Berlin. Vom 28. Mai bis zum 1. Juni trafen sich viele Christen zum gemeinsamen Feiern. Für Gehörlose gab es ein Begegnungszentrum mit Café und Veranstaltungen. Obwohl es auch viel Chaos gab bei der Organisation, war der Kirchentag trotzdem sehr schön und für alle, die dabei waren, ein großartiges Erlebnis.

Eine Teilnehmerin berichtet: Am 28. Mai vormittags ging es ab nach Berlin. Unsere Gruppe (Gehörlose und Hörende) von der Gehörlosenseelsorge Eibach fuhr zusammen mit vielen anderen mit drei Bussen nach Berlin. Wir kamen gut in Berlin an. Aber leider war es schon zu spät für den Eröffnungsgottesdienst am Brandenburger Tor. Vom 29. bis 31. Mai gab es den ganzen Tag viele verschiedene Veranstaltungen für Gehörlose auf dem Messegelände.

Am 2. Tag gab es am Brandenburger Tor ein großes Konzert mit Dolmetscher. Es war sehr schön, beeindruckend und einmalig für uns. Am 3. Tag stand eine Gehörlosen-Comedy mit Gunter Puttrich auf dem Programm. Das war sehr humorvoll! Wir machten eine Stadtführung in DGS und fuhren sehr viel mit der U-Bahn herum. Wir bummelten quer durch Berlin und besichtigten Sehenswürdigkeiten. Berlin ist eine sehr große Stadt, und es war nicht so einfach mit der U-Bahn und S-Bahn zu fahren. Wir machten dabei auch einige Irrfahrten! Am Samstagabend fand ein Abendmahlsgottesdienst statt. Anschließend war zusammen mit katholischen Gehörlosen ein Fest mit gegrillten Sachen, Salat, Brot und viel Unterhaltung. Am Sonntag gab es einen großen Abschlussgottesdienst am Reichstag mit Dolmetscher. Danach begann die lange Heimreise. Wir übernachteten in einem Jugendgästehaus. Ich war überrascht, dass noch einige große Gruppen mit Gehörlosen aus Mecklenburg, Hamburg, Frankfurt usw. dort auch übernachteten. Beim nächsten Kirchentag in Hannover 2005 sind wir auf jeden Fall wieder mit dabei!!

Gabriele Hammon/Erika Burkhardt



Infos von den Klausurtagen und Ausschüssen

Das Jahr 2003 ist ein sehr unruhiges Jahr in der evangelischen Kirche in Bayern. Überall fehlt das Geld. Wichtige Fragen für die Zukunft müssen entschieden werden. Die bayerischen Gehörlosengemeinden werden in der Zukunft alle Veranstaltungen noch stärker koordinieren (=absprechen). Die Zusammenarbeit der Gehörlosengemeinden wird bayernweit verstärkt. Gespart werden soll vor allem im Bürobereich (Bleistifte werden nur noch bei IKEA organisiert!), bei Großveranstaltungen (weniger Veranstaltungen, mehr Sponsoring) und im Portobereich (intelligente Lösungen im Versand). Das Dienstfahrzeug wird im Herbst 2003 verkauft. Ab 2004 kann wahrscheinlich nur noch 1 Praktikantin des Freiwilligen Sozialen Jahres angestellt werden (bisher 2). Die Ausschüsse treffen sich in größeren Zeitabständen, um Reisekosten zu sparen oder entfallen ganz. Die Zuschüsse für die Missionsarbeit werden überprüft und der momentanen Situation angepasst. Die einzelnen Gehörlosengemeinden erhalten seit 2003 erstmals ein Jahresbudget und beteiligen sich an der gemeinsamen Finanzierung von bayerischen Aufgaben, z.B. den "Konfi-Camps". Nicht abgebaut werden sollen die Aus und Fortbildung für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen, die Förderung sozial schwacher Familien, die Förderung von Familien und Einzelpersonen mit besonderen Bedürfnissen, die Kinder und Jugendarbeit und die Gebärdenspracharbeit. Verstärkt werden soll die religiöse Bildungsarbeit für Kinder (Kinderbibeltage und Kindergottesdienst), Familien Workshops ("religiöse Erziehung") und junge Erwachsene (Bibel kreativ).

Joachim Klenk, Landeskirchlicher Beauftragter

Religiöse Info- Ecke

In unserer religiösen Info-Ecke reagieren wir auf viele Anfragen von Gemeindemitgliedern. In diesem Heft geht es um das "Taufwasser". Warum taufen wir mit Wasser? Diese Tradition entstand in der Zeit von Jesus. Es wird berichtet: Jesus selbst wird von Johannes dem Täufer in einem Fluss getauft. Der Name des Flusses: Jordan. Der Fluss Jordan hat mindestens 5 Quellen im Hermongebirge, er verbindet den See Genezareth und das Tote Meer (=Salzmeer). Das Wasser soll "reinwaschen" von dem alten Leben und das neue Leben als Christ zeigen. Deshalb gab es früher richtige Taufbecken, in die der Täufling mit seinem alten Leben hineinging und auf der anderen Seite mit dem "neuen" Leben herausging. Wasser ist das Symbol für Leben in der Bibel.

Heute taufen wir in kleinen und großen Kirchen, auf Wiesen und in Flüssen.

In diesem Jahr wurde in den Gehörlosengottesdiensten in Zimndorf ein Junge mit Wasser aus dem Fluss Jordan getauft und ein erwachsener Junger Mann in Nürnberg mit Wasser aus dem Flüsschen Rednitz. Wichtig ist: zu dem Wasser kommt das Wort Gottes dazu. Deshalb sagen/gebärden wir: Ich taufe dich im Namen Gottes,

des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Damit zeigen wir, dass Gott uns annimmt so wie wir sind. Wir müssen Gott nichts beweisen, Gott beweist uns: Ich bin für dich da. *Prädikantenkurs 2002/2003*



Ararat - Shop

Gehörlosen- und Bibelkultur:

Wir verkaufen alles - Bücher, Spiele, CD's, Accessoires

Das neue Gleichstellungsgesetz für Bayern tritt in Kraft

Das Bundes-Gleichstellungsgesetz ist schon im Jahr 2002 fertig gewesen. Aber jedes Bundesland muss ein eigenes Gleichstellungsgesetz verfassen. Das bayerische Gleichstellungsgesetz ist jetzt fertig. Das Gesetz gilt seit 1.8.2003. Für Gehörlose wird in dem Gesetz der Einsatz und die Bezahlung der Gebärdensprachdolmetscher geregelt. Eine besondere Erleichterung kommt für gehörlose Eltern von hörenden Kindern. Bisher gab es immer Probleme bei der Bezahlung für die Dolmetscherkosten zum Beispiel für Elternabende oder Gespräche mit dem Lehrer in der Schule für hörende Kinder. Nach dem neuen Gesetz werden die Dolmetscherkosten bezahlt. Bitte fragen Sie bei Ihrer Dolmetscher-Vermittlungsstelle, wie und wo der Antrag auf Übernahme der Dolmetscherkosten gestellt werden muss. Die Rechtsverordnung darüber liegt uns zur Zeit noch nicht vor.

Renate Wiesner/Ursula Schöner



Antwort Bibelquiz von Seite 6
A. Sohn des Glücks



Ararat - Gebärdensprachakademie

Wir bieten Gebärdensprachkurse aller Art:

- Crash-Kurse
- Profikurse
- Kurse zur Gehörlosenkultur
- Kurse zur Erweiterung des Fachwissens für den Umgang mit gehörlosen Menschen
- Auf Wunsch werden spezielle Konzepte erarbeitet



Evangelische Gehörlosengemeinde München/Augsburg auf Studienreise: Geschichte, Baukunst und Malerei in und bei Paris (7.-13. Juni 2003).

Von München und Augsburg brachte der treue Busfahrer Franz die 28 Teilnehmer sicher und schnell nach Metz. Der Besuch in der Stadt lohnte sich: eine schöne Kathedrale und dann ein Stadtbummel mit Blick in die Markthalle, ans Ufer der Mosel und in die Fußgängerzone. Dort haben wir in einem kleinen türkischen Restaurant eine Kellnerin aus Augsburg getroffen, die sich sehr gefreut hat, mit uns mal wieder Deutsch zu reden. Am Pfingstsonntag ging es weiter nach Verdun – ein Gebiet mit vielen Erinnerungen und Denkmälern zum 1. Weltkrieg – ungefähr 700 000 Menschen sind dort umgekommen. (Foto unten vom Ossuarium). Die Fahrt nach Paris führte dann über Reims mit der berühmten Kathedrale – viele Könige von Frankreich wurden dort gekrönt.



Am Pfingstmontag waren zwei Höhepunkte geplant: zuerst die Kathedrale von Chartres mit den herrlichen farbigen Fenstern – eine richtige Bilderbibel – und dann das große Schloß von Versailles, wo viel Wichtiges für die Geschichte Europas passiert ist. (Foto unten mit Pfr. Groll als Reiseführer). Im Abendlicht gab es überraschend noch eine Spritztour mit dem Bus durch Paris.



Am Dienstag zwang uns der Streik bei der Pariser Metro zu einem ruhigeren Programm: zuerst ins Künstlerdorf

Barbizon, wo Maler zum ersten Mal in der freien Natur gemalt haben, und dann zum Jagdschloß Fontainebleau, wo hier auf der Treppe Napoleon seine Abdankungsurkunde gehalten hat.

Am Mittwoch wollten wir zwei Malerorte besuchen, aber zuerst gab es eine unfreiwillige Pause. Während in der Buswerkstatt die Lichtmaschine ausgetauscht wurde, haben wir in der Nähe im Restaurant einer großen Behindertenwerkstatt Mittag gegessen. Das war nicht geplant, aber sehr interessant für uns! Am Nachmittag sind wir endlich in Giverny angekommen, wo der impressionistische Maler Claude Monet den schönsten Garten in Frankreich mit dem berühmten Seerosenteich angelegt hat. Nicht weit davon liegt Auvers-sur-Oise, wo Vincent van Gogh in den letzten Wochen vor seinem Tod gelebt – 80 Ölbilder und 60 Zeichnungen hat er in nur 70 Tagen fertiggestellt! Wir haben auch sein Grab besucht. Ein Tag ging zu Ende mit einem Picknick am Fluß Oise, französischer Baguette und bayerischen Würsten.

Am Donnerstag fuhren wir mit der Metro durch Paris. Vormittag haben wir die Basilika St. Denis besichtigt. Es ist die älteste gotische Kirche, in der fast alle Könige Frankreichs begraben sind – von 450 bis 1850, unter anderem König Ludwig XVI. und seine Frau Marie Antoinette (Tochter von Kaiserin Maria Theresia), die der französischen Revolution geköpft wurden.

Nachmittag haben wir dann in kleinen Gruppen Paris „erobert“ – einige sind zum Montmartre gefahren, ein paar ins Musée d'Orsay, zum Invalidendom mit Napoleon's Grab und natürlich zum Eiffelturm. Ein paar von uns sind sogar hinaufgefahren. Auf der Heimfahrt hat Pfarrer Groll die ganze Reise so toll organisiert hatte, noch ein Einkauf in einem großen französischen Supermarkt eingeplant. So kamen wir mit vollen Taschen und vielen wunderbaren Eindrücken im Kopf am Freitagabend wieder nach Hause.

Das war die letzte von vielen Studienreisen mit Pfarrer Groll, der nächstes Jahr in den Ruhestand gehen wird. Wir danken ihm für die gute Planung und für die vielen interessanten Führungen und Erklärungen.

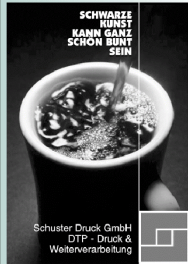
Hermann Bath und Christine Keßler





Ihr Ansprechpartner bei Projekten in den Bereichen Jugend, Soziales, Bildung für und mit gehörlosen Menschen
 *Intelligent helfen
 *Selbstbewusst unterstützen
 *Wichtige Arbeitsplätze schaffen

Verein zur Förderung der Jugend- Sozial- und Bildungsarbeit - Bei der Gehörlosenseelsorge e.V.
 Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg Tel/ST 0911-63 285-0 - Fax 0911/63 285-22
 Konto: 3500152 - BLZ 76060561 - Acred Bank Nürnberg



JETZT NEU . . .

Schwarzweiß Digitaldruck mit zahlreichen Weiterverarbeitungsoptionen, z.B. Falzen und Heften. Beschneiden in einem Arbeitsschritt. Sparen Sie mit uns Zeit und Geld...

Wir erstellen für Sie Broschüren von Ihrer Datei oder Skizzen vorlage in kürzester Zeit auch in Kleinauflagen.

Wir fertigen Flyer, Geschäftsdrucksaachen, Scherenzellen, Broschüren, Etiketten, Trauerdrucksaachen, Fotokopien und vieles mehr.

Gestaltung und Druck mehrfarbiger Visiten- oder Einladungskarten auch in kleinsten Mengen zu günstigen Preisen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bestellstr. 10
 90451 Nürnberg
 Tel 0911/6426828 Fax 0911/6426827
 e-mail: schuster-druck@t-online.de

Bäckerei - Konditorei - Stehcafé Wunder - Ihr >> Brotway<< in Eibach



Wir bieten täglich frisch:
 Roggen-, Misch-,
 Bauernbrot,
 Körnerbrot + Bröt-
 chen, Backwaren in
 reicher Auswahl,
 Sahnegebäck,
 Krapfen, Laugenge-
 bäck, Käsestangen,
 Schinkenstangen,
 Pizza.

Für Ihre Party:
 Partybrötchen und
 rustikales Knechtbrot

Bäckerei Wunder

Inh. Helmut Mrosek
 · Nürnberg-Eibach Hafenstrasse 52 · Telefon 6 42 76 54



Eibacher Hauptstr. 50 Tel. 0911 - 64 62 98
 90451 Nürnberg Fax: 0911 - 649 40 00
 e-mail: bucher@pelzner.de

Am Anfang war Sigena
 Ein Nürnberger
 Frauengeschichtsbuch
 hg. v. Nadja Bennewitz
 und Gaby Franger
 Hardcover, illustriert
 304 Seiten, DM 44,00
 ISBN 3-89716-092-7



Impressum

Redaktion:
 JSB e.V., Team der evang.
 Gehörlosenseelsorge und
 freie MitarbeiterInnen

Herausgeber:
 JSB e.V. Narzissenweg 26,
 90451 Nürnberg,
 Tel: 0911-632850

V.i.S.d.P.
 Andrea Schwarz und
 MitarbeiterInnen

**Layout, Satz und grafische
 Gestaltung:** Paul Dinkel

Druck:
 Fa. Schuster Druck Nürnberg -
 Eibach

Versand:
 Heidi Schulz & Team
 Tipps und Rückmeldung
 bitte an: Fax 0911-6328522

E-mail:
 gemeindebrief@egg-bayern.de-

Internet: www.egg-bayern.de

Auflage: 1200-1400

Spendenkonto:

Konto 10 402 19

BLZ 760 605 61

Acred Bank Nürnberg

Der Bezugspreis ist im Mit-
gliedsbeitrag enthalten.

Der Gemeindebrief erscheint

vierteljährlich.

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

**Ihre Fotografenmeisterin Bianca Kirchner
 freut sich auf Ihren Besuch.**

**Foto
 Kirchner**

Eibacher Hauptstrasse 91
 90451 Nürnberg

Telefon/Fax 0911/6427423



Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

Nächste Ausgabe - Redaktionsschluss 12. Oktober 2003

Im nächsten Gemeindebrief lesen Sie Berichte
 *über neue Mitarbeiter

*über den Weg "online nach Bethlehem"

*über gehörlose Religionslehrerinnen ab 2005

*Und einen Ausblick auf 2004



Hinweis

Der bayernweite Gemeindebrief für die evang. Gehörlosengemeinden und ihre Kontaktpersonen erscheint mit dieser Ausgabe zum zweiten Mal. Wir wissen nicht, ob alle Interessierten diesen Gemeindebrief bekommen. Haben wir Personen übersehen, dann melden Sie sich bitte unter Fax 0911-63285 22 oder info@egg-bayern.de zu Händen Heidi Schulz.

graphische Elemente © Paul Dinkel 2003